

Heimat

Arbeitskreis „Heimat, Deine Bauten“:

Dr. Birgit Angerer, Dr. Maria Baumann, Dr. Vinzent Dufter,
Dipl.-Ing. Ursula Eberhard, Dr. Thomas Feuerer, Dipl.-Ing. Raimund Karl, Prof.
Dr. Dietmar Kurapat, OKB-Präsident Volker Liedtke,
Prof. Dr. Peter Morsbach

Veranstalter: Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen

Mitveranstalter:

Oberpfälzer Kulturbund, Bayerischer Landesverein für Heimatpflege,
Historischer Verein für Oberpfalz und Regensburg,
Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V.

Unterstützt durch:

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege



Das Oberpfälzer Freilandmuseum als Umweltstation

Seit dem 1. Juni 2018 darf sich das Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen auch „Staatlich anerkannte Umweltstation“ nennen und ist damit das erste bayerische Freilichtmuseum mit diesem Titel. Bereits 2007 wurde das Museum als besonderer Bildungsort von umweltbildung.bayern zertifiziert. Mit Projekten vermittelt das Team des Oberpfälzer Freilandmuseums seinen Besucherinnen und Besuchern den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.

Wichtige Schwerpunkte in der Arbeit als Museum und Umweltstation sind u.a.:

- Schutz und Pflege der Kulturlandschaft sowie der typischen Lebensräume mit ihrer einzigartigen Tier- und Pflanzenwelt
- Erhaltung der Kulturlandschaft und Unterstützung derselben durch nachhaltige Methoden (regionale Vermarktung: Förderung des „Perschner Bauernmarktes“; Vermittlung eines nachhaltigen Umgangs mit Ressourcen an die Besucher)
- Nachhaltiges Bauen durch Erhalt alten Baubestandes und Verwendung nachhaltiger Materialien

Durch die rekonstruierte Kulturlandschaft, die in engem Bezug zu den jeweiligen Hauslandschaften steht und einen Zeitschnitt um 1800 darstellt, möchte das Oberpfälzer Freilandmuseum den nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Ressourcen vermitteln und ein stärkeres Bewusstsein für ein verträgliches Leben der Menschen mit Natur und Umwelt schaffen.

Grafikdesign: Barbara Stefan Kommunikationsdesign

Öffnungszeiten

von Mitte März bis Anfang November

Neusath: Di. bis So. 9.00–18.00 Uhr
(Einlass bis 17.00 Uhr)

Perschen: Sa., So. und Feiertage
9.00–18.00 Uhr

(Öffnungszeiten außerhalb der Saison
vgl. Tagespresse oder auf Anfrage)



Oberpfälzer Freilandmuseum

Neusath-Perschen

Neusath 200

92507 Nabburg

Tel. (09433) 2442-0

Fax (09433) 2442-3222

freilandmuseum@bezirk-oberpfalz.de

www.freilandmuseum.org

Symposium

2019

Neusath-Perschen

Heimat, DEINE BAUTEN

„GUT HOLZ“ – BAUEN MIT HOLZ
IN VERGANGENHEIT UND GEGENWART

Symposium am 8. und 9. November 2019

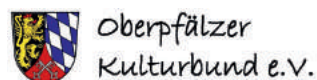
„GUT HOLZ“ – BAUEN MIT HOLZ IN VERGANGENHEIT UND GEGENWART

Unter dem Titel „Heimat, deine Bauten“ startete im Jahr 2010 das Oberpfälzer Freilandmuseum zusammen mit dem Arbeitskreis „Heimat, deine Bauten“ ein neues Projekt: Ländliche Bauten als architektonische Zeugnisse der Geschichte und Teil der kulturellen Identität der Oberpfalz sollten stärker in die öffentliche Wahrnehmung gerückt werden. Dazu wurden nicht nur bauliche Aspekte in den Blick genommen, sondern auch Fragen nach dem richtigen Umgang mit alten Gebäuden sowie nach neuen Nutzungsmöglichkeiten für diese gestellt. Der Fokus der Veranstaltungsreihe wurde ebenso auf die Aspekte Ortsstrukturen und Kulturlandschaft ausgeweitet, die oft maßgeblich von historischen Bauten geprägt sind.

Im Oberpfälzer Freilandmuseum steht die Saison 2019 unter dem Motto „Das richtige Holz“. Eine neue Dauerausstellung mit diesem Titel, die Sonderausstellung „Holz macht Sachen“ und zahlreiche weitere Aktionen und Führungen im Gelände des Museums beschäftigten sich mit dem Material Holz und dem Wald als seinem Herkunfts-ort. Als Endpunkt der Museumssaison greift auch das diesjährige Symposium der Reihe „Heimat, deine Bauten“ das Jahresmotto auf. Der Baustoff Holz bildet das zentrale Thema.

Hausbesitzer, Architekten und Denkmalpfleger zeigen an zwei Tagen spannende Sichtweisen auf das Naturmaterial zwischen traditionellem Handwerk und moderner Baukunst. Alte Gebäude aus Holz und in Generationen überkommene Bauweisen mit dem heimischen Material sind natürlich Thema. Aber es geht auch um Bauen im Bestand, den Traum, in Holz zu wohnen, das gesplittene Verhältnis zu dem Naturmaterial, die Problematik des Holzschutzes, die Dendrochronologie und moderne Verfahren zur Dokumentation historischer Bausubstanz. Wie schon bei den letzten Symposien wird auch wieder ein Ausblick über die Grenzen Deutschlands hinweg unternommen, diesmal nach Vorarlberg, das mit einer über die Jahrhunderte gewachsenen Holzbaubautradition aufwarten kann.

Um Anmeldung bis zum 25.10.2019 wird gebeten.
Die Teilnahme ist kostenlos.



8. November 2019

9.00 Uhr Beginn
Begrüßung **Dr. Birgit Angerer, Leiterin des Oberpfälzer Freilandmuseums Neusath-Perschen**
Grüßwort **Franz Löffler, Bezirkstagspräsident**
Grüßwort **Volker Liedtke, Präsident des Oberpfälzer Kulturbundes**

Vorträge
Moderation

9.30 Uhr **Dr. Birgit Angerer**
Stefan Hirsch, Bezirksheimatpfleger von Oberbayern a.D. Holz-, „gespalten“: Unser Verhältnis zu einem Naturmaterial zwischen traditionell handwerklichem und industriellem Holzbau

Hajo Meiborg, Bundesvorsitzender der Interessengemeinschaft Bauernhaus e.V.
Der mit dem Holznagel

Dipl.-Ing. (Univ.) Peter Kuchenreuther, Architekt DBA und Stadtplaner
Haus im Wald – Für den Wald

Andrea Koeppler M.A. & Dipl.-Ing. Andreas Oevermann
Salthouse – Teehaus – Holzhaus in der Oberpfalz

ca. 12.00 Uhr Gemeinsamer Gang zum Museumswirtshaus mit Führung durch die Wälder des Museums

ca. 12.30 Uhr Mittagspause im Museumswirtshaus (Selbstzahlung)

13.30 Uhr Führung durch Ausstellung „Das richtige Holz“ im Hofgebäude „Paulerverl“

Moderation **Prof. Dr. Peter Morsbach**

14.15 Uhr **Dipl.-Ing. Thomas Eckert, Architekt BDA und Stadtplaner, Architekturbüro Dömges**
Nawareum – ein Museum aus Holz

Tutku Topal M.A. & Lisa Heitzer
Ein Waldlerhaus in Hungersacker bei Würth a.d. Donau

Dr. Achim Unger, FH Potsdam
Von den Ursprüngen, Höhepunkten und Gefahren des Holzschutzes

16.00 Uhr Kaffeepause

16.30 Uhr **Dr.-Ing. Dipl. Holzwirt Thomas Eissing, Universität Bamberg**
Die Anwendungen der Dendrochronologie in den Kulturwissenschaften: Von der Datierung hölzerner Objekte bis zu Fragen nach der Holzherkunft und Waldbewirtschaftung

Simon Baier M.Sc., EDEO GmbH
Dokumentation historischer Gebäude mittels modernster photogrammetrischer Verfahren

17.30 Uhr Abschlussdiskussion

9. November 2019

9.00 Uhr Beginn

Vorträge
Moderation

Dr. Birgit Angerer

9.15 Uhr **Dipl.-Ing. Mag. Barbara Keiler, Landeskonservatorin für Vorarlberg**
Holzbau in Vorarlberg – Von traditionellen Bauformen aus dem Bregenzerwald bis zu den Baukünstlern der Gegenwart

Dipl.-Ing. Max Otto Zitzelsberger, Architekt BDA
Einige Bauten aus Holz

Dipl.-Ing. Marius Stadler, Architekt
Sanierung und Umbau eines Fachwerkstadels zum Wohnhaus für eine junge Familie

11.00 Uhr Brotzeit

12.00 Uhr **Dr. rer. silv. Joachim Hamberger, AELF Abensberg**
Wo das Holz herkommt: Der Wald-Mythos, Ansprüche und Herausforderungen

Dipl.-Ing. Michael Kühnlein, Architekt BDA
Holzarchitektur in der Oberpfalz

13.15 Uhr Abschlussdiskussion

